

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 32 (1956-1957)  
**Heft:** 14  
  
**Rubrik:** Die Seiten des SUOV

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# DIE SEITEN DES SUOV

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES UND DESSEN KOMMISSIONEN, DER UNTERVERBÄNDE UND SEKTIONEN DES SCHWEIZERISCHEN UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 14

31. März 1957

**Zentralvorstand.** Am 16./17. März versammelte sich der Zentralvorstand zu einer Sitzung in La Chaux-de-Fonds, wo er von den Kameraden der dortigen Sektion mit einer kaum zu überbietenden Herzlichkeit aufgenommen und umhegt wurde. Dafür sei der Sektion La Chaux-de-Fonds und namentlich deren Präsidenten, Kd. Gfr. Georges Gaillard, auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

\*

**Schweiz. FHV-Verband.** Vorgängig der Sitzung in La Chaux-de-Fonds fand in Biel eine Sitzung zwischen Delegationen der Zentralvorstände des SFHDV und unseres Verbandes statt, um die Wege einer näheren Zusammenarbeit zu prüfen. Die Verhandlungen fanden im Geiste gegenseitigen Verständnisses statt, und es wurde beschlossen, den bevorstehenden Delegiertenversammlungen der beiden Verbände entsprechende Anträge zu unterbreiten.

\*

**Luftschutz-Unteroffiziere.** Aus Basel wird berichtet, daß zwischen Offizieren der Ls.-Trp. und unserm Sektionspräsidenten, Kd. Fw. Max Thommen, eine erste Fühlungnahme hinsichtlich des Beitritts der Ls.Uof. in den UOV stattgefunden hat. Der ZV begrüßt diesen Schritt und ermuntert die Sektionen, wenn sich dazu Gelegenheit bietet, ebenfalls in diesem Sinne tätig zu sein.

\*

**Ungarnhilfe.** Die Ungarnhilfe des SUOV hat den schönen Betrag von Fr. 3500.— ergeben. Diese Summe wird dem Roten Kreuz überwiesen mit der Auflage, sie sei für die berufliche Ausbildung und Förderung jugendlicher Flüchtlinge zu verwenden.

\*

**Adressenwechsel des Zentralpräsidenten.** Die neue Adresse unseres Zentralpräsidenten, Kd. Fw. Walter Specht, lautet ab sofort: Neustadt 66, Schaffhausen. Briefadresse: Postfach 111, Schaffhausen. Telephon (053) 5 43 63.

\*

**Delegiertenversammlung.** Die Traktandenliste und die Anträge der Sektionen werden durchberaten und bereinigt.

\*

**Neugegründete Sektionen.** Außer der Sektion Oberes Surbtal AG wird auch die am 20. Februar 1957 in Mühledorf SO neugegründete Sektion Bucheggberg in den Verband aufgenommen. Der UOV Bucheggberg zählt einen Gründungsbestand von 68 Mitgliedern. Nachrichten über bevorstehende Sektionsgründungen kommen auch aus Biglen BE und Estavayer-le-Lac FR.

\*

**Fusion.** Der UOV Goldau hat mit dem UOV Schwyz fusioniert. Der Name lautet weiterhin UOV Schwyz.

\*

**Jahresbericht 1956.** Der Zentralsekretär, Kd. Adj.Uof. Rudolf Graf, informiert über die Arbeiten für den Jahresbericht 1956.

\*

**Zentralkasse.** Zentralkassier Kd. Four. Paul Cachelin orientiert eingehend über den Stand der Zentralkasse, über die Jahresrechnung 1956 und über das Budget 1957. Er

darf für seine umfangreiche und peinlich genau geführte Arbeit den wohlverdienten Dank des ZV entgegennehmen.

\*

**Präsidentenkonferenz 6./7. April.** Für die in Rapperswil stattfindende Konferenz am «Runden Tisch» mit den Präsidenten der Unterverbände und der einzelstehenden Sektionen werden die zur Behandlung kommenden Probleme festgelegt.

\*

**Panzer-Nahabwehrkurse.** Der ZV nimmt davon Kenntnis, daß sich dafür 12 500 Teilnehmer angemeldet haben. Es wird eine Delegation bestimmt, die mit dem Chef des EMD im Hinblick auf die Finanzierung dieser Kurse Verhandlungen zu führen und Vorschläge zu unterbreiten hat.

\*

**PPK.** Der Presse- und Propaganda-Kommission wird zugestanden, noch zwei Mitglieder für die Belange der Westschweiz (Presse und Radio) und für den Kanton Tessin aufzunehmen.

\*

**SUOV-Film.** Der ZV nimmt Kenntnis vom Stand der Arbeiten für diesen Film, der den Titel «Die fremde Hand» tragen soll.

\*

**Schweizerische Feldweibelbarte.** Der SFwV hat den Zentralvorstand eingeladen, eine Delegation an die im Mai stattfindenden Feldweibelbarte in Bern abzuordnen. Diese Einladung wird mit Dank angenommen und die Delegation bestimmt. Ferner wird sich der SUOV ebenfalls an der im Rahmen der Waffenschau organisierten Ausstellung über die außerdienstliche Tätigkeit militärischer Verbände beteiligen.

\*

**Druckschriften.** Der ZV nimmt mit Genugtuung von der erfreulichen Entwicklung unseres Verlages Kenntnis. Die Herausgabe einer neuen, überaus instruktiven Schrift über den Kleinkrieg wird beschlossen.

\*

**Taktische Aufgaben.** Trotz der großen zusätzlichen Belastung durch die Panzer-Nahabwehrkurse darf mit Genugtuung festgestellt werden, daß der Wettkampf im Lösen taktischer Aufgaben nicht nur keine Einbuße, sondern sogar eine respektable Mehrbeteiligung gebracht hat. Von der Aufgabe Nr. 4 sind über 730 Lösungen eingegangen.

\*

**TK.** Der Präsident der Technischen Kommission, Kd. Adj.Uof. Uli Tanner, orientiert über die Sitzung vom 2./3. März in Göschenen. Die Techn. Kommission hat sich wie folgt konstituiert: Primavista, Chef: Oberstlt. Meyer; Felddienstliche Prüfungen, Chef: Major Wüthrich; Felddienstübungen, Chef: Major i. Gst. Riedi; Sandkasten, Chef: Hptm. Duppenhaler; Panzerabwehr, Chef: Hptm. Vernet; Ski, Chef: Hptm. Michel. Vertreter des EMD ist Oberstlt. Meyer und Kdt. Zentralkurse Major i. Gst. Riedi. — Die Erfahrungen aus dem Zentralkurs vom 19./20. Januar 1957 wurden gesammelt und besprochen. — Zu den Panzer-Nahabwehrkursen wird noch einmal mit Nachdruck festgestellt, daß es sich nur darum

handelt, den Teilnehmern die elementaren Kenntnisse über die Waffen und deren Einsatz zu vermitteln. — Das Reglement für das Schießen mit dem Raketenrohr wurde ausgearbeitet und soll nun so rasch als möglich den Sektionen zugestellt werden. — Die Grundbestimmungen der SUT werden gutgeheißen und für die Drucklegung weitergeleitet. — Die Bedingungen zur Teilnahme am Sektionsmehrwettkampf der SUT 1961 werden festgelegt. — Eine Neuauflage der Druckschrift «Melden und krokieren» wird vorbereitet. — Die Sektionen werden im Hinblick auf die Panzer-Nahabwehrkurse auf die Schrift «Achtung Panzer!» aufmerksam gemacht.

## Mitgliederwerbung

Sehr geschätzte Kameraden Werbechefs! Die *Mitgliederwerbung* ist ein Problem, dem wir unsere ständige Aufmerksamkeit schenken müssen. Wenn die Sektionen, die Unterverbände und der gesamte Verband ihre Aufgaben erfüllen wollen, sind sie auf die Gewinnung neuer, namentlich junger Mitglieder angewiesen. Diese Feststellung haben wir schon wiederholt gemacht.

Die freiwilligen Kurse für die Panzernahabwehr bilden für jeden Werbechef eine willkommene Gelegenheit, neue Mitglieder für seine Sektion zu werben. Einmal bekommen die Sektionsvorstände zusätzliches Adressenmaterial in die Hände von jenen Wehrmännern, die sich für diese Kurse melden; zum andern bietet sich während der Instruktion die Möglichkeit, bisher außenstehende Kameraden zum Eintritt in den SUOV zu ermuntern.

Wir sind fest davon überzeugt, daß Sie unsere Anregung wirklichen werden und mit Eifer und Geschick diese verantwortungsvolle und wichtige Aufgabe zu lösen suchen.

In diesem Zusammenhang machen wir auch auf den *Wettkampf zur Gewinnung von Neuabonnenten für den «Schweizer Soldat»* aufmerksam. Wir haben je und je die Auffassung vertreten, daß die Mitgliederwerbung und die Werbung neuer Abonnenten Hand in Hand geschehen sollte. Deshalb bitten wir Sie, die freiwilligen Instruktionkurse für die Panzerabwehr tüchtig auszunützen.

Als unterstützende Mittel stehen Ihnen zur Verfügung und können beim Zentralsekretariat angefordert werden: a) neue Broschüre für die Mitgliederwerbung «Du bist Unteroffizier», Auflage 1957; b) Werbeexemplare für den «Schweizer Soldat» und Bestellkarten.

Kameraden Werbechefs, wir haben ein eminentes Interesse daran, unsern Verband zu fördern und die Grundlage unseres Organes zu verbreitern. Trage ein jeder von Euch dazu bei, daß dieses Ziel erreicht wird. Dafür danken wir jetzt schon und wünschen für diese Arbeit guten Erfolg.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Schweizerischer Unteroffiziersverband  
PPK

Wenn wir für die Wehrhaftigkeit unseres Volkes eintreten, so lehnen wir es dennoch ab, Militaristen zu sein.

## Verband aargauischer Unteroffiziersvereine

Die von den aargauischen Sektionen sehr gut besetzte 46. Delegiertenversammlung nahm im alten Marktflücken Zurzach einen flotten Verlauf. Dank einer ausgezeichneten Vorbereitung seitens des Kantonalvorstandes konnte die Traktandenliste in kurzer Zeit abgewickelt werden.

Der Kantonalpräsident, Adj.Uof. Hans Brühlmann, Aarau, richtete kameradschaftliche Grüsse an alle. Besondere Grüsse wurden an den Militärdirektor, Herrn Regierungsrat Dr. E. Bachmann, an die Herren Oberstdivisionär Küenzy, Kdt. der 5. Division, Oberst G. A. Frey, Oberst Lang, Präsident der AOG, Oberst Stäubli, Chef der aarg. Militärkanzlei, Oberstlt. Felber, kant. Zeughausverwalter, Aarau, gerichtet.

Nach Genehmigung des Protokolls und des Kassaberichts sowie der Jahresrückvergütung und des Budgets in der bisherigen Höhe verlas der Kantonalpräsident seinen Jahresbericht.

Ein an Arbeit vollbefrachtetes Jahr liegt hinter uns. Die Schweizerischen Unteroffizierstage 1956 in Locarno waren Höhepunkt und Abschluß unserer Tätigkeit im abgelassenen Jahre. Die momentane Weltlage gestattet uns jedoch nicht, einen gebührenden Marschhalt einzuschalten, und es ist eine hehre Sache für uns alle, gleich welchen Grades, ausserdienstlich weiterzuarbeiten, unsere Kräfte für Volk und Armee einzusetzen. Für den Panzernahbekämpfungskurs haben sich in den 14 Sektionen des aarg. Verbandes über 1400 Wehrmänner aller Grade angemeldet.

Der Kantonalvorstand wurde für eine neue Amtsperiode wiedergewählt.

Die nächste Delegiertenversammlung wurde turnusgemäß der Sektion Aarau übertragen.

Das Jahresprogramm sieht in der fünfjährigen Arbeitsperiode Felddienstübung, Sektionsübung am Sandkasten, Raketenrohrschießen, Gewehr- und Pistolenschießen und Handgranatenwettkampf vor. Damit konnte der geschäftliche Teil der Delegiertenversammlung beendet werden.

Im zweiten Teil stand ein Vortrag von E. O. Stauffer im Vordergrund: «Tätigkeit der 5. Kolonne und die Spionage in der Schweiz heute». Auf äußerst treffliche Art verstand es der Referent, den Anwesenden ein gerundetes Bild dieses heiklen Themas zu vermitteln. Er verlangte die geistige, psychologische Wehrbereitschaft eines jeden. Der anschließend gezeigte Film vervollkommnete die Ausführungen über die Spionagetätigkeit.

Nach einem vom Gemeinderat gespendeten Trunk begab man sich zur ersten Mittagsstunde zum Bankett, bei dem Herr Divisionär Küenzy das Wort ergriff. Seine aufmunternden Ausführungen schloß er: «Wir können die ausserdienstliche Tätigkeit unseres Unteroffizierskaders nicht mehr entbehren; ich werde meine ganze Kraft für unsere gemeinsame Arbeit einsetzen.» Herr Gemeindeammann Keusch überbrachte die Grüsse der Gemeinde Zurzach und seiner militärfreundlichen Bevölkerung.

Bereits am späten Nachmittag fuhren die Delegierten heimwärts. Es gilt, nun die Arbeit in den einzelnen Sektionen wieder aufzunehmen, die getragen wird vom Wahlspruch:

Der Stellung bewußt,  
Treu der Pflicht,  
Wachsam und gerüstet! VK.

**Gerade um Übergriffe des Militarismus auf die Schweiz abzuwehren, bekennen wir uns zur Notwendigkeit der Wehrpflicht und zur militärischen Landesverteidigung.**

## Delegiertenversammlung der thurgauischen Unteroffiziere

Die Arbeit im Dienste der Landesverteidigung steht gegenwärtig hoch im Kurs, und die Übertragung der Panzerabwehrkurse an die Unteroffiziersvereine könnte die Meinung aufkommen lassen, daß alle Bemühungen um die Aufrechterhaltung ausserdienstlicher Tätigkeit künftig unnötig würden. Der Präsident des *Kantonverbandes thurgauischer Unteroffiziersvereine*, Wm. Bucher, Kantonsschullehrer in Frauenfeld, wußte anlässlich der Delegiertenversammlung in *Amriswil* die Begeisterung für die Wehrbereitschaft richtig zu bewerten. Er spricht sich keine allzu großen Erfolge in diesen Panzerabwehrkursen, wenn es bei der kurzen Ausbildung bleiben sollte. Jedenfalls darf nicht in dilettantischer Weise Nachholarbeit getrieben werden. Notwendig ist nach wie vor eine gute Grundlage und ein solider Aufbau. Man darf immerhin hoffen, daß von den rund 900, die in den thurgauischen Unteroffiziersvereinen ihre Anleitung für Panzerabwehr holen wollen, etliche die Reihen der Unteroffiziere stärken helfen. Der Rückblick auf die letztes Jahr geleistete Arbeit gab dem Kantonalpräsidenten zu verschiedenen Dankesworten Anlaß. Die Arbeit des Kantonalassessors Wm. Gremlich ist stets auf gutes Haushalten ausgerichtet; die vielgestaltige Arbeit des Verbandes läßt jedoch keine Reservenbildung zu.

Das *Arbeitsprogramm* für die Zeit von 1957 bis 1961 wurde weitgehend vom schweizerischen Verband festgelegt. Es sieht drei Felddienstübungen und je vier Übungen am Sandkasten (Sektionsbewertung) und in der Panzerabwehr vor, während das Regionalprogramm noch je eine Felddienstübung, eine Sandkastenübung, einen Geländehindernislauf, ein Gewehr- und ein Pistolenschießen beifügt. Für 1957 haben unsere thurgauischen Unteroffiziersvereine eine Felddienstübung, eine Übung am Sandkasten, ein Raketenrohrschießen und einen *Lauf* zu bestehen, dazu taktische Aufgaben in einem schweizerischen Wettbewerb zu lösen. Bedenkt man, daß nur bei solidem Training Erfolge zu erwarten sind, läßt sich etwa ermessen, welche große Arbeit geleistet wird. Über die Durchführung des Laufes, der auf den 22. September nach *Weinfelden* angesetzt ist, orientierte Wm. Greminger. Es ist ein Einzellauf geplant, der als wertvolle und überaus wichtige Neuerung das gefechtsmäßige Verhalten während der ganzen Übung in den Vordergrund stellt. Die Aufgabe umfaßt HG-Werfen, Distanzschätzen in Verbindung mit der Bestimmung von Geländepunkten, Kompaßmarsch mit Beobachtungsaufgaben, gefechtsmäßiges Karabinerschließen, PzWG-Schießen, Kameradenhilfe, Infiltration und Kartenarbeit. Das gesamte Arbeitsprogramm fand Zustimmung. Bereits festgelegt wurde, daß der *UOV Romanshorn* nächstes Jahr die *thurgauischen Unteroffizierstage* durchführen wird und daß den Bischofszellern die nächste Delegiertenversammlung zukommen soll.

## Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich und Schaffhausen

Die Arbeit im Berichtsjahr stand hauptsächlich im Zeichen der Schweizerischen Unteroffizierstage in Locarno. Mit einer Ausnahme haben sämtliche 16 Sektionen des Verbandes, zum Teil mit beträchtlichen Teilnehmerzahlen, an denselben konkurriert. Auf die erzielten Resultate darf der Verband stolz sein, klassierten sich doch 4 Sektionen in den ersten 14 Rängen von über 100 konkurrierenden Vereinen (2. Rang Dübendorf, 7. Rang Schaffhausen, 9. Rang

Zürichsee rechtes Ufer und 14. Rang Töbital). 10 Sektionen erfüllten das obligatorische Arbeitsprogramm des Schweizerischen Unteroffiziersverbands (SUOV) der vergangenen Wettkampfperiode 1953-1956. Rangliste: 2. Rang Zürichsee rechtes Ufer, 6. Rang Dübendorf, 8. Rang Affoltern a. A. Den Wettkampf um den General-Guisan-Wanderpreis gewann Dübendorf, 2. Rang Zürichsee rechtes Ufer, 12. Rang Schaffhausen, klassiert 8 Sektionen des kantonalen Verbandes. Die Rangliste des Kaffee-Hag-Wanderpreises sieht an der Spitze Dübendorf vor Schaffhausen und Zürichsee rechtes Ufer.

12 Sektionen beteiligten sich an rund 40 wehrsportlichen Veranstaltungen. Besonders erfolgreich waren an den Militärwettmärschen der UOV Zürich, an den Sommer- und Winter-Mehrkampfturnieren Zürichsee rechtes Ufer und an den Orientierungsläufen wiederum der UOV Zürich und die rechtsufrige UOG, wobei letztere anlässlich der Schweizer Meisterschaften den Wanderpreis des SUOV definitiv gewann. Im Wettkampf «Lösen taktischer Aufgaben» klassierte sich Dübendorf im 1. Rang. Es folgen: Zürichsee linkes Ufer, Töbital und Zürichsee rechtes Ufer.

Leider etwas vernachlässigt wurde, offenbar infolge der großen Vorbereitungen für Locarno, die Werbung neuer Mitglieder. Immerhin erhöhten 4 Sektionen ihren Bestand, UOV Zürich um 15, Zürichsee rechtes Ufer um 8, Töbital und Mörsburg um je 3 Mann. Den größten Zuwachs in den letzten 10 Jahren erzielten der UOV Zürich mit 79, Zürichsee rechtes Ufer mit 59 und Schaffhausen mit 34. Der UOV Zürich weist einen Mitgliederbestand von 614 auf, es folgen UOG Zürich mit 349, Zürichsee rechtes Ufer mit 325 und Schaffhausen mit 321.

Das obligatorische Arbeitsprogramm des SUOV für dieses Jahr sieht vor: je eine Felddienstübung, Wettkampf im Raketenrohrschießen und Gruppenführung am Sandkasten. Zusätzliches fakultativer Programm: Lösen taktischer Aufgaben, Panzernahbekämpfungskurse, Kantonaler Skihindernislauf, Ausbildung an Waffen und am Fox-Gerät, Kurse im Kartenlesen, Melden und Krokieren, Teilnahme an Anlässen der Offiziersgesellschaft und an wehrsportlichen Veranstaltungen. Erstmals wird ein kantonaler Patrouillenlauf durchgeführt. Mit der Organisation ist der UOV Töbital betraut, und als Datum beliebte der 2. Juni. Vorgängig, am Samstag, findet die Fahnenweihe obiger Sektion statt mit der UOG Zürichsee rechtes Ufer als Patensektion. B.

## Terminkalender

<b>März</b>	
31.	Le Locle: Course militaire commémorative Le Locle—La Chaux-de-Fonds—Neuchâtel.
<b>April</b>	
28.	Wiedlisbach: Hans-Roth-Waffenlauf.
<b>Mai</b>	
4./5.	Luzern: Delegiertenversammlung des SUOV.
<b>Juni</b>	
2.	Bern: Berner Waffenlauf.
<b>September</b>	
22.	Reinach: Militärwettmarsch.
22.	Weinfelden: Kant.-thurg. Verband: Feldd. Einzelprüfung.